

8. Klasse - Verstehen, mitarbeiten, mitdenken, aber wie?

Beitrag von „Schubbidu“ vom 12. Oktober 2009 00:07

Zitat

Original von Mopple_the_whale

Ich darf (in Bayern? Bei uns an der schule?) keine allgemeinen mündlichen Npoten machen, wie es bei uns üblich war (also die Mitarbeite der Stunden kontinuierlich bewerten), sondern lediglich Kopfnoten geben, die in der 8. niemanden groß interessieren oder aber die Schüler prüfen, dann muss ich sie aber VOR der Vorbereitung schon davon in Kenntnis setzen und in der jeweiligen Prüfungssituation, also sagen "macht die Gruppenarbeit, ich prüfe dann einen darüber" und dann einen "nach vorne holen" (mit allen Vor- und Nachteilen eben dieser Methode). Natürlich kann ich ihnen eine Mitteilung nach Hause schicken, dass sie nicht mitarbeiten, was ich über kurz oder lang auch tun muss. Aber pädagogisch wirklich sinnvoll finde ich den Lehrer als große Drohkuliss enicht und ausserdem käme ich dann auch aus dem reinen kontrollieren nicht mehr heraus. Es muss (auch noch) andere wege geben...

Also in Bezug auf die mündlichen Noten muss ich jetzt nochmal nachhaken. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass ihr eine mündliche Leistungsbewertung nur nach Ankündigung vornehmen dürft. Es muss doch möglich sein, sich im normalen Unterrichtsgeschehen und damit ohne Vorankündigung ein Leistungsbild von Schülern zu machen und dieses auch in Form einer mündlichen Note festzuhalten. Dürft ihr in Bayern denn auch keine unangekündigten schriftlichen Tests schreiben? Das würde ja ungefähr der Regel im mündlichen Bereich entsprechen.

Was die Umfrage anbelangt: Bei einer Klasse mit xy SchülerInnen wirst du auch xy Lerntypen mit unterschiedlichen Vorlieben finden. Natürlich kann man eine Binnendifferenzierung versuchen, aber wie weit willst bzw. kannst du in Anbetracht der Rahmenbedingungen und eigenen Kapazitäten gehen? Vielleicht wäre es ehrlicher und einfacher den Jungs und Mädels klipp und klar zu sagen, was von ihnen in Klasse 8 erwartet wird. Du bist ihnen dann gerne behilflich, mögliche Defizite zu beseitigen - aber eben nur so weit, wie von ihnen ein Mindestmaß an Eigeninitiative aufgebracht wird.